

Landkreis Dahme-Spreewald  
LAP-Koordinierungsstelle  
Reutergasse 12  
15907 Lübben

## Antrag

auf Gewährung einer Zuwendung  
im Rahmen der Umsetzung des Lokalen  
Aktionsplans im Programmbereich  
**"Partnerschaft für Demokratie"**

- für die externe Koordinierungs- und Fachstelle
- aus dem Aktions-/ Initiativfonds
- aus dem Jugendfonds
- für die Partizipations-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

### 1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Name:	Stadtyugendring Königs Wusterhausen e.V.
Tätigkeitsfeld:	Jugendhilfe
Rechtsform:	e.V.
Straße, Hausnr.:	Friedrich-Engels-Straße 25
PLZ/ Ort:	15711 Königs Wusterhausen
WWW:	www.sjr-kw.de

### Kontaktdaten Ansprechpartner\_in

Name, Vorname:	Flemming, Beatrice Christiane
Telefon:	017622030479
Email:	bea@sjr-kw.de

### Unterschriftsberechtigte Person

Name, Vorname:	Thiele, Thomas
Funktion:	Geschäftsführer

### Bankverbindung (für die Überweisung der Fördermittel im Falle der Förderung)

Kontoinhaber_in:	Stadtyugendring KWh er.V.				
IBAN:	DE	44100	208900	602325	229
BIC:	HYVEDEMM488		Bank:	Hypovereinsbank	

## 2. Projektbeschreibung

Projektname:

Geschichte neu verstehen - soziale Kompetenzen stärken

### Projektzeitraum

von:

01.09.2018

bis:

31.12.2018

### Förderschwerpunkte

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Förderung und Stärkung des programmrelevanten Engagements
- Förderung der Ausgestaltung einer vielfältigen lokalen Kultur des Zusammenlebens
- Förderung der Bearbeitung programmrelevanter lokaler Problemlagen

### Projekttyp

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - maximal 3 Nennungen:

- Aktionstag
- Projekt zum Aufbau von Netzwerken
- Projekt der außerschulischen Jugendbildung
- Beratungsangebot
- Diskussions- und Informationsveranstaltung
- Projekt zur Entwicklung von pädagogischen Materialien
- Fachtagung und Kongress
- Forschungsprojekt
- Kulturprojekte (Theater, Musical etc.)
- Medienobjekt/ Ausstellung
- Schulprojekt
- Projekt zur Wissensvermittlung (Vortrag, Seminar etc.)

Qualifizierung und Weiterbildung

andere (genau benennen):

## Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Kinder
- Jugendliche bis 27 Jahre
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, andere pädagogische Fachkräfte
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure

andere (genau benennen):

## Alter der Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- |                                  |                                  |   |
|----------------------------------|----------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 3 - 6   | <input type="checkbox"/> 7 - 12  | <input checked="" type="checkbox"/> 13 - 18 |
| <input type="checkbox"/> 19 - 27 | <input type="checkbox"/> 28 - 55 | <input type="checkbox"/> ab 56              |

## Projektziele

Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen? Was ist nach dem Projekt anders als vorher?

Wir möchten, dass die Jugendlichen über die pädagogische Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen, Verständnis und Empathie für vergangene sowie aktuelle gesamtgesellschaftliche Umstände entwickeln. Wir wollen so einen respektvollen und toleranten Umgang miteinander fördern. Die Jugendlichen gehen aufeinander zu, reflektieren auf Grundlage der Geschichte ihre eigene Position. Zusätzlich wollen wir die Teamfähigkeit und Kommunikation der Jugendlichen mittels Kooperationsübungen stärken. Ausgangspunkt hierfür ist auch, dass es sich um Jugendliche zweier Schulen handelt, die sich erst als Gruppe finden müssen.

## Maßnahmeplan

Wie wollen Sie die gesteckten Ziele erreichen? Welche Aktionen werden Sie durchführen?

Der außerschulische Lernort wird gewählt, da man als Besucher von Gedenkstätten die Wirklichkeit kennenlernen kann, die man nirgendwo anders auf ähnliche Art und Weise erfahren kann. Zudem ist vor Ort und mehrtägig eine intensivere Auseinandersetzung möglich. Allein die gemeinsame Anreise (Zug) und Übernachtung wirkt auf eine heterogene Gruppe teambildend.

Die Jugendlichen werden in der Schule durch die Geschichtslehrer auf das Projekt vorbereitet. Die Fahrt erfolgt mit einem begleitenden Lehrer und den Schulsozialarbeiterinnen der beiden Oberschulen.

Am Montag geht es zunächst um das Kennenlernen der Gruppe. Anschließend werden wir die Fahrt nach Ravensbrück vorbesprechen und dann einen Stadtrundgang durch Königs Wusterhausen machen, um Geschichte der Stadt zu verstehen sowie in einen Gesamtzusammenhang zu setzen. Den Abschluss des Tages bildet ein Film.

Am ersten Tag in Ravensbrück werden sich die Jugendlichen mittels eines "Fotospaziergangs" das Gelände zunächst selbst erschließen. Daran schließt sich eine Präsentation und Auswertung an sowie die Planung des zweiten Tages.

Nach der eigenständigen Einteilung in Arbeitsgruppen eignen sich die Jugendlichen am zweiten Tag in Kleinteams Geschichte an und entscheiden selbstverantwortlich, zu welchem Thema sie recherchieren möchten. Die Pädagogen vor Ort und Begleitenden unterstützen die Jugendlichen und tauschen sich mit ihnen aus. Am dritten Tag vor Ort arbeiten die Jugendlichen am Vormittag in ihren Arbeitsgruppen und präsentieren diese nach der Mittagspause. Nach Abschluss der Fahrt entwickeln die Jugendlichen ihre Ergebnisse weiter und erarbeiten eine Präsentationsform: Aushänge, Film, Broschüre usw.

Da sich die Gruppe aus Jugendlichen verschiedener Klassen des Jahrgangs 9 beider ansässigen Oberschulen in Königs Wusterhausen zusammensetzt, sind Kooperationsübungen während der gesamten Zeit geplant. Die Fahrt bildet den Auftakt zu einer Gedenkveranstaltung im Januar: Den Tag des Erinnerns wird 2019 die Herder Oberschule ausrichten.

## Erfolgsindikatoren

Was muss mindestens passiert sein, damit Sie sagen können: " Das Projekt war ein Erfolg."?  
Beschreiben Sie diesen Zustand so konkret wie möglich.

Da die Jugendlichen aus unterschiedlichen Klassen beziehungsweise Schulen kommen, fungieren sie als Multiplikatoren. Sie haben während des Projekts mittels Vermittlung von historischem Wissen ein Bewusstsein dafür entwickelt, dass jeder sich selbst und sein Handeln reflektieren sollte und Menschenrechte sowie Demokratie als hohes Gut erkannt. Sie grenzen niemanden auf Grund von Herkunft (sozial oder kulturell) o.ä. aus, sondern gehen aufeinander zu. Sie nehmen Rücksicht aufeinander und wirken so unmittelbar auf das gesamte Schulklima ein. Die Kooperationsübungen fördern zudem die Kommunikation untereinander, da hier gemeinsam Lösungsansätze gefunden, aufkommende Konflikte entschärft und Eskalation verhindert werden soll. Die Zusammenarbeit der Multiplikatoren kann sich auch positiv auf die künftige Zusammenlegung beider Schulen auswirken, so dass wir die selbstständige Arbeit und gegenseitige Hilfe unterstützen wollen.

## Kooperationspartner\_innen

Mit welchen Kooperationspartner\_innen möchten Sie zusammen arbeiten?

Jugendherberge Ravensbrück – Internationale Jugendbegegnungsstätte; pädagogische Dienste der Gedenkstätte Ravensbrück

## Zielsetzungen in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Teilhabe aller, Inklusion

Wie stellen Sie in Ihrem Projekt sicher, dass jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, kulturellen, ethnischer und sozialer Herkunft sowie Fähigkeiten an Ihrem Projekt teilhaben kann?

(So nicht durch die Zielgruppe eingegrenzt...)

Insgesamt können 22 Jugendliche des Jahrgangs 9 am Projekt teilnehmen. Es wird durch die Sozialarbeiterinnen in den Klassen vorgestellt und die Jugendlichen können sich freiwillig melden. Da der Teilnehmerbeitrag niedrig angesetzt ist, ist es allen möglich, daran teilzunehmen. Unterstützung hinsichtlich eines Antrags auf das Bildungs- und Teilhabepaket wird ebenfalls gewährleistet.

Im vergangenen Schuljahr wurde das Projekt bereits einmal in Kooperation beider Schulen durchgeführt, die Gruppe war geschlechtsheterogen und es waren auch mehrere Jugendliche mit Migrationshintergrund aus unseren DaF- Klassen mit.

## Teilnehmendenzahl

Anzahl der Personen, die am Projekt teilnehmen sollen

25

## Veröffentlichungen

Sind im Rahmen des Projektes Veröffentlichungen geplant?

- Ja. Die Koordinierungsstelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare.
- Nein.

## Kosten und Finanzierungsplan

### Ausgaben:

Nr.	Art der Ausgabe	Kosten in €	Anmerkung (z.B. welcher Tarif bei Personalkosten)
-----	-----------------	-------------	---

#### Personalkosten (keine Honorarkosten!)

1.			
2.			
3.			

**Summe Personalkosten:** 0,00

#### Sachkosten (auch Honorare)

4.	Lehr- und Lernmittel	200,00	
5.	Öffentlichkeitsarbeit	200,00	
6.	Fahrtkosten	395,00	
7.	Übernachtung	850,00	
8.	Verpflegung	1.000,00	
9.	Verpflegung	920,00	
10.	pädagogische Betreuung	300,00	
11.	Gepäcktransport	70,00	
12.	Versicherung	23,25	3 Tage*25TN*0,31€
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			

**Summe Sachkosten:** 3.958,25

#### Abschreibungen

21.			
22.			
23.			
24.			

**Summe Abschreibungen:** 0,00

**Summe Ausgaben:** 3.958,25

### Einnahmen:

Nr.	Art der Einnahmen	Einn. in €	Anmerkungen (z.B. welche Stiftung / Förderprogramm)
-----	-------------------	------------	---

1.	Eigenmittel	440,00	TN-Beitrag: 20€*22 SuS
2.	Spenden/Sponsoren		
3.	Stiftungsgelder		
4.	öffentliche Förderung		
4a	Kommune		
4b	Land		
4c	Bund		
4d	Europäische Union		
4e	sonstige		
5.	<b>Partnersch. f. Demokratie</b>	3.518,25	

**Summe Einnahmen:** 3.958,25

Die Daten werden automatisch von der Seite 6 übertragen.

Finanzplanposition	in €
--------------------	------

1.	Ausgaben	
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig)	0,00
1.2	Sachausgaben	3.958,25
1.3	Abschreibungen	0,00
<b>Summe Ausgaben:</b>		<b>3.958,25</b>

2.	Einnahmen	
2.1	Eigenmittel	440,00
2.2	öffentl. Zuschüsse EU/ESF	0,00
2.3	öffentl. Zuschüsse Bundesland	0,00
2.4	öffentl. Zuschüsse kommunal	0,00
2.5	öffentl. Zuschüsse andere Bundesmittel	0,00
2.6	andere Drittmittel	0,00
2.7	sonst. Einnahmen/ Erlöse	0,00
2.8	Bundesmittel "Demokratie leben"	3.518,25
<b>Summe Einnahmen:</b>		<b>3.958,25</b>

3.	Gesamtfinanzierung	
3.1	Einnahmen	3.958,25
3.2	Ausgaben	3.958,25

#### 4. Anlagen

Dem Antrag sind folgende Anlagen beizufügen (Checkliste):

- Kopie der Satzung des Vereins
- Kopie des Auszuges aus dem Vereinsregister
- Kopie der Gemeinnützigkeitsbescheinigung
- Kosten- und Finanzierungsplan mit allen Einzelausgaben

Sonstiges:

**Bitte beachten Sie, dass erkennbar ist, wer vertretungsberechtigt und damit befähigt ist, rechtsverbindliche Unterschriften im Namen des Antragstellenden zu leisten.**

#### 5. Erklärungen

Der/Die Antragsteller\_in erklärt, dass

1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten).

2. diese\_r zum Vorsteuerabzug:

- berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer).
- nicht berechtigt ist (Preise einschließlich Umsatzsteuer).

3. Änderungen in der Satzung und im Vereinsregisterauszug sofort angezeigt werden.

4. ihm die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 Strafgesetzbuch und die Tatsachen nach den Nummern 3.6.2 bis 3.6.4 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung als subventionserheblich bekannt sind.

5. die in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen und der Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Name in Druckbuchstaben